

Hubert D. Szemethy, Karl Reinhard Krierer, Monica Scilipoti, Matthew Rampley, Ingeborg Schemper-Sparholz, Elisabeth Ziemer, Josef Folnesics. Wien, Böhlau Verlag 2019. 560 S., zahlr. teils farb. Abb. ISBN 978-3-205-20024-6.

Frédéric Elsig: **Connoisseurship et histoire de l'art.** Considérations méthodologiques sur la peinture des XV^e et XVI^e siècles. Genf, Librairie Droz 2019. 166 S., 75 s/w Abb. ISBN 978-2-600-00566-1.

Ex Machina. Leonardo da Vincis Maschinen zwischen Wissenschaft und Kunst. Ausst.kat. Museum der Universität Tübingen MUT 2019. Hg. Ernst Seidl, Frank Dürr, Michael La Corte. Beitr. Frank Zöllner, Ernst Seidl, Marc J.M. van den Broek, Frank Fehrenbach, Anna Pawlak, Thomas Kreft, Michael La Corte, Dietrich Lohrmann, Frank Matthias Kammel, Sergiusz Michalski, Catrin Misselhorn, Frank Dürr, Ursula Schwitalla. Tübingen, MUT 2019. 288 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-9819182-7-4.

Sabine von Fischer: **Das akustische Argument. Wissenschaft und Hörfahrung in der Architektur des 20. Jahrhunderts.** Zürich, gta Verlag 2019. 367 S., zahlr. s/w Abb. ISBN 978-3-85676-354-1.

Robert Genin 1884–1941. Russischer Expressionist in München. Ausst.kat. Schlossmuseum Murnau 2019. Beitr. Alexej Rodionov, Ralph Jentsch, Bernd Fäthke, Christine Hopfengart, Sandra Uhrig, Henriette Mentha. Murnau, Eigenverlag 2019. 216 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-932276-59-0.

Sven Hauschke: **The European Museum of Modern Glass. A tour of the Collection.** Berlin/München, Deutscher Kunstverlag 2019. 144 S., 110 Farbb. ISBN 978-3-7954-3396-3.

Rainer Hoffmann: **Im Glanze des Himmels. Putten-Motive im Werk**

Albrecht Dürers. Köln, Böhlau Verlag 2019. 281 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-412-50041-2.

Ulrike Hoffmann-Goswin: **Sakrale Glasmalerei der 1960er bis 1980er Jahre in Deutschland. Bildthemen, Gestaltung und Funktion.** Regensburg, Verlag Schnell + Steiner 2019. 368 S., 170 Farbb. ISBN 978-3-7954-3379-6.

Joachim Knappe: **Die Dinge. Ihr Bild, ihr Design und ihre Rhetorik.** Mit den Stillleben von Heinrich Müller Basel. (Gratia, Bd. 64). Wiesbaden, Harrassowitz Verlag 2019. 188 S., 19 Farbb. ISBN 978-3-447-11237-6.

Tanja Kreutzer: **Spettacolo. Geschichte(n) von Theater, Fest und Ephemere in Giorgio Vasaris „Viten“ von 1568.** Bielefeld, Transcript Verlag 2019. 445 S., 22 teils farb. Abb. ISBN 978-3-8376-4596-5.

Kunst + Architektur in der Schweiz, Heft 1/2019: Bauen für den Sport. Bern, Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte 2019. 80 S., Farbb. ISBN 978-3-03797-593-0.

Kunstmuseum Reutlingen konkret. 2018/2019. Holger Kube Ventura: Arbeiten aus System. Konkrete Kunst 1954–2011. Ausst.kat. Kunstmuseum Reutlingen/konkret 2018/19. Reutlingen, Eigenverlag 2018. 93 S., Farbb. ISBN 978-3-8030-3400-7; Holger Kube Ventura: Malereikonkrethochdrei. Vom Bild zum Raum. Ausst.kat. Kunstmuseum Reutlingen/konkret 2019. Reutlingen, Eigenverlag 2019. 97 S., Farbb. ISBN 978-3-7356-0582-5.

Franziska Kunze: **Opake Fotografien. Das Sichtbarmachen fotografischer Materialität als künstlerische Strategie.** Berlin, Dietrich Reimer Verlag 2019. 255 S., 35 Farb-, 76 s/w Abb. ISBN 978-3-496-01616-8.

Living with Charlotte Perriand. Hg. Jean-François Laffanour. Beitr.

Cynthia Fleury, Élisabeth Vedrenne, Anne Bony. Engl./Frz. Paris, Skira 2019. 352 S., 200 Farbb. ISBN 978-2-37074-104-2.

Manet and Modern Beauty: The Artist's Last Years. Ausst.kat. Art Institute Chicago 2019. Hg. Scott Allan, Emily A. Beeny, Gloria Groom. Beitr. Scott Allan, Helen Burnham, Leah Lehmbeck, Gloria Groom, Emily A. Beeny, Carol Armstrong, Bridget Alsdorf, Devi Ormond, Catherine Schmidt-Patterson, Douglas MacLennan, Nathan Daly, Samuel Rodary. Los Angeles, Getty Publication 2019. 400 S., 206 Farb-, 97 s/w Abb. ISBN 978-1-60606-604-1.

Nicolás Menéndez González: **Studien zum empirischen Konstruieren Juan de Colonias (+ 1476/78).** Form- und Herstellungswissen im Protostadium einer Ära des Architekturtraktats. (Kölner Architekturstudien, 96). Köln, Universität zu Köln, Abt. Architekturgeschichte 2018. 2 Bde., 318 und 344 S., 346 s/w Abb. ISSN 0940-7812.

Claudia Moll: **Theodor & Otto Froebel. Gartenkultur in Zürich im 19. Jahrhundert.** Zürich, gta Verlag 2019. 235 S., zahlr. meist farb. Abb. ISBN 978-3-85676-386-2.

Jahrbuch der Kunstakademie Münster 2018. Münster, Eigenverlag 2018. 231 S., zahlr. Farbb. ISBN 978-3-944784-30-4.

VON DER REDAKTION AUSGELESEN

David Hockney. Die Tate zu Gast. Kat. zur Ausstellung im Bucerius Kunst Forum, Hamburg, 1. Februar bis 13. September 2020. Hg. Kathrin Baumstark, Helen Little. Beitr. Kathrin Baumstark, Helen Little,

Gregory Salter, Lukas Schepers, Uwe M. Schneede. München, Hirmer Verlag 2020. 220 S., Farbabb. ISBN 978-3-7774-3537-4. € 39,90.



Der schön gestaltete Katalogband in der Reihe „Publikationen des Bucerius Kunst Forums“ besticht mit seinen (zum Teil ausklappbaren) Abbildungen in hervorragender Qualität. Mit David Hockney (*1937) präsentiert er einen der bedeutendsten Gegenwartskünstler Großbritanniens. Die retrospektiv angelegte Ausstellung widmet sich dessen vielseitiger Produktion als Maler, Zeichner und Grafiker. Hockneys ständige Suche nach neuen Ausdrucksformen sowie die Möglichkeiten und Darstellungen von Perspektive, Wahrnehmung und Realität sind hierbei zentrale Aspekte. Ebenso zeigen seine einfühlsamen Porträts und intimen Aktdarstellungen Hockneys feines Gespür für zwischenmenschliche Beziehungen und sein Interesse am männlichen Körper. Seine Ex-

perimentierfreude und Wandelbarkeit, seine technische Vielseitigkeit und inhaltliche Vielschichtigkeit zeigen sich in den hier versammelten Werken von den Anfängen in den 1950er Jahren bis ins Spätwerk der Gegenwart. Mit Gemälden wie *The First Marriage*, *Mr and Mrs Clark and Percy* oder auch *My Parents* (vgl. das Katalogbuch-Cover) sind zum ersten Mal einige der Hauptwerke David Hockneys in einer Ausstellung in Deutschland zu sehen. Im ersten der drei Katalogessays behandelt Kuratorin Helen Little Hockneys Verhältnis zur Tate, zu der Institution also, die als Mitveranstalterin die überwiegende Leihgeberin der Ausstellung ist und aus einem umfangreichen Hockney-Bestand auswählen konnte. Gregory Salter kontextualisiert dann den Maler in der *Queer History* der 1960er Jahre. Und Uwe M. Schneede untersucht Stilsfreiheit und Tabu in Hockneys frühen Bildern.

NEUES AUS DEM NETZ

3D-Museum des Museums der Universität Tübingen MUT

In Kooperation mit dem e-Science-Center der Universität Tübingen hat das MUT im Jahr 2017 begonnen, herausragende Objekte aus den über 70 Lehrsammlungen, bedeutende Orte der Tübinger Universitätsge-

schichte und Grabungsstätten fotogrammetrisch zu erfassen. Die exakte dreidimensionale Rekonstruktion ermöglicht dabei eine räumlich und zeitlich unabhängige Erforschung der Beschaffenheit und Form von Objekten, die zum Teil wegen ihrer kulturhistorischen Bedeutung, der Fragilität des Materials oder anderer konservatorischer Gründe nur hinter Glas besichtigt werden können. Ebenso aufschlussreich sind photogrammetrisch erfasste Grabungsstätten und Gebäudekomplexe für die Archäologie und andere kulturhistorische Fächer. Dreidimensionale Aufnahmen ermöglichen eine Gesamtschau über Orts- und Gebäudekomplexe oder Detailansichten, die bei einer Vor-Ort-Begehung oder bei zweidimensionalen Bildern nicht möglich sind und verborgen bleiben.

Im 3D-Museum des MUT können Nutzer*innen daher nicht nur Objekte aus dem UNESCO-Weltkulturerbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ zu jeder Zeit en détail und von allen Seiten untersuchen, wie das analog niemals möglich wäre – darunter etwa die ältesten figürlichen Kunstwerke und Musikinstrumente der Menschheitsgeschichte –, sondern sie können ebenso deren Fundort, die Vogelherdhöhle bei Niederstotzingen im Lonetal, virtuell begehen.

Mehr unter: <https://www.unimuseum.uni-tuebingen.de/de/sammlungen/3d-museum.html>